

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Wollatz,

Helmut

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3324

~~1AR(RSHA) 1075/64~~



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pw 145

Personalien:

Name: . . . Helmut W o l l a t z
geb. am . 13. 9. 1916 . . . in . Elmshorn
wohnhaft in . Hamburg-Harburg, Milchgrund 44.
Jetziger Beruf: . *Automobilverkäufer*
Letzter Dienstgrad:

Beförderungen:

am . . . 30 . 1. 1941 zum . U.-Stuf.
am zum
am zum
am zum
am zum
am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . Schulbildung . . . bis . 1931 Volksschule
von . anschließend . . . bis . 1934 Autoschlosser-Lehrling . . .
von . 1. 4. 1935 . . . bis . *1944* SD
von *1944* . . . bis . *Febr. 1945* RSHA Amt I
von bis
von bis
von bis
von bis

Spruchkammerverfahren:

~~Ja~~/nein

Akt.Z.: Ausgew.Bl.:

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:.

Erwähnt von:

	Name	AktENZEICHEN	Ausgew.Bl.
1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)
9)
10)

✓ PW 145

3

W o l l a t z

Helmut

13.9.16 Elmshorn

(Name)

(Vorname)

(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

- 1. Allgemeine Listen
- 2. Nachtrag

Enthalten in Liste St.-Z. unter Ziffer 40.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt .. 1947..... in
(Jahr)

Litzmannstadt

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

- 2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

- 3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis SK Hamburg
vom 4. 6. 64... in, Hamburg-Harburg,
Milchgrund 44
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

ZSt. - 2 AR-Z 21/58
LG Hamburg - 14 R 791/48

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 21.2.64

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: W o l l a t z, Helmut
Place of birth:
Date of birth: 13.9.16 Elmstern
Occupation:
Present address:
Other information:

1234884

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

1944: Litzmannstadt, Räumiger Str. 116

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

U'Staf. - Bef.B1.1/45 (SD)

*Fotokop. ref.
J.H.M. 24/12.*

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Mitglieds Nr. 3206 559 Vor- und Zuname Wallatz Galmis

Geboren 13. 9. 16 Ort St.

Beruf Arbeitslos Ledig, verheiratet, verw.

Eingetreten -1. Jan. 1935

Ausgetreten

Wiedereingetr.

U.M. A. Br. Hs. 11/37/30. 1. p. A. B. Hs. 12. 7. 35

Wohnung St. Engelmang 18

Ortsgr. Faulburg Gau Faulburg

A. H. G. 9/36/56

Wohnung p. Krif. Hilfsluft. 44

Ortsgr. Walden Gau Krim.

lt. Br. Haus XI/87 Bl/22. ②

Wohnung Walden, Krif. Hilfsluft. 14

Ortsgr. Braunes Haus Gau R.L.

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

Wohnung

Ortsgr. Gau

JH

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.	Eintritt in die <i>SS</i> : 1.4.35. 267 397		Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	30.1.41.	<i>S.D.</i> Reichssich. H. Amt	30.1.41 -		*	Eintritt in die Partei: 1.1.35.	3 206 559				
O'Stuf.			30.1.41 -		*	<i>Helmuth Wollatz</i>					
Hpt'Stuf.						Größe: 1,70	Geburtsort: Elmshorn				
Stubaf.						<i>SS-3.A. 152 638</i>	SA-Sportabzeichen <i>br.</i>				
O'Stubaf.						Winkelträger: *	Olympia				
Staf.						Coburger Abzeichen	Reitersportabzeichen Fahrabzeichen				
Oberf.						Blutorden Gold. <i>HJ</i> -Abzeichen *	Reichsportabzeichen D.L.R.G. <i>br.</i>				
Brif.						Gold. Parteiabzeichen Gau Ehrenzeichen	<i>SS</i> -Leistungsabzeichen				
Gruf.						Totenkopfung	D.A. d. NSDAP.				
O'Gruf.						Ehrendegen					
						Julleuchter *					

Zivilstrafen:	Familienstand: <i>wh.</i> 22.3.38.		Beruf: <i>Autoschlosser</i> <small>erlernt</small>		<i>SS-Führer</i> <small>fest</small>		Parteitätigkeit:
	Ehefrau: <i>Inge Dorck Becker</i> 31.7.14. Potsdam <small>Mädchenname Geburstag und -ort</small>		Arbeitgeber:				
	Partei-genossin: Tätigkeit in Partei:		Volkschule <i>8 Kl.</i>		höhere Schule		
<i>SS</i> -Strafen:	Religion: <i>(evgl.) gottgl.</i> R. A. 35.		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):
	Kinder: <i>M.</i>		Handelschule		Hochschule		
	1. 12.9.39. 4.		Fachrichtung:				
2. 3.10.38. 4.		Sprachen:					
3. 23.9.41 5.		Führerzeichen: <i>12.I, III</i>					
3. 6.		Ahnennachweis:		Lebensborn:			
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:							

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo:

HJ: 15. 8. 32. - 31. 6. 33.

SA:

SA-Ref.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst: 4. 9. 37. - 24. 10. 37.

Heerarmee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen: K.V. 107. h. 101. m. Schw. 1421
Med. f. deutsche Volkspht.

Derw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Auslandstätigkeit:

Deutsche Kolonien:

Befond. sportl. Leistungen:

FF-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer: 5. 6. 41 - W 44

Dienstgrad:

Aufmärsche:

Sonstiges:

75

N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des SA-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Helmut W o l l a t z

Dienstgrad: U-Scharf. SA-Nr. 267.39

W. B. Nr. 56104

Name (leserlich schreiben): Helmut W o l l a t z

in H seit 1. April 1935 Dienstgrad: U-Unterscharführer H-Einheit: SD-U-A. Potsd

in SA von ----- bis -----, in HJ von 15. Mai 1932 bis 31. März 1935

Mitglieds-Nummer in Partei: 3.206.559 in H: 267.397

geb. am 13. IX. 1916 zu Elmshorn Kreis: -----

Land: ----- jetzt Alter: 21 Jahre Glaubensbel.: gottgl.

Jetziger Wohnst.: P o t s d a m Wohnung: Kaiser Wilhelmstr. 14

Beruf und Berufsstellung: Hauptamtlicher Angestellter beim SD-RF $\frac{1}{4}$.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? ja, erlernter Beruf: Autoschlosser.

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Kl. 1+3. SA-Sportabzeichen, DLRG-Grundschein

Ehrenamtliche Tätigkeit: -----

Dienst im alten Heer: Truppe ----- von ----- bis -----

Freikorps von ----- bis -----

Reichswehr von ----- bis -----

Schutzpolizei von ----- bis -----

Neue Wehrmacht ----- von ----- bis -----

Letzter Dienstgrad: -----

Frontkämpfer: ----- bis -----; verwundet -----

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: Goldene HJ-Abzeichen.

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): led.

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angegeben.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — nein. Nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein. ---

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? -----

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja — nein. ---

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

Wann wurde der Antrag gestellt? -----

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein. ---

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — nein. Ja.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? -----

S e f t r a n d

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 13. September 1916 wurde ich, als Sohn des jetzigen Werkführers Hans Wollatz und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Jahn, zu Elms horn geboren.

In Hamburg besuchte ich 8 Jahre die Volksschule und wurde dort 1931 aus der 1. Klasse entlassen. Anschliessend trat ich eine Lehrstelle, bei der Generalvertretung der Adam Opel A.G. in Hamburg, als Autoschlosser an. Bereits nach $3\frac{3}{4}$ Jahren konnte ich Weihnachten 1934 meine Gesellenprüfung ablegen. Ich erhielt das Prädikat: "prakt.-sehr gut, theoret.-gut."

Am 15. Mai 1932 trat ich in die Hamburger Hitler-Jugend ein. Am 26. Februar 1933 wurde ich in Hamburg von ca. 20 Reichsbanner-Leuten überfallen und zu Boden geschlagen. Ich trug neben stichen Blutergüssen einen Messerstich in den Rücken davon. Vom 1. Januar bis 31. März 1935 war ich hauptamtlich als Fahrer des Gebietsführers - H.-J.-Gebiet 6 - tätig. Am 1. Januar 1935 wurde ich, als Hitler-Junge, in die N. Y. D. A. P. aufgenommen.

Seit dem 1. April 1935 bin ich als Angestellter im J. D. - R. F. 44 tätig. Mein Dienstgrad ist "44-Unterscharf.".

Am 1. Reichsjugendtag 1. X. 1932 und an den Reichspartitagen 1933 und 1934 habe ich als Hamburger-Hitler-Junge teilgenommen. Vom 3. April bis 23. Oktober 1934 genigte ich meiner Arbeitsdienstpflicht und nahm als Arbeitsmann am Reichspartitag 1934 teil.

Potsdam, den 2. Februar 1938.

Helmut Wollatz
44-Unterscharführer



Seitrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Wollatz Vorname: Hans
Beruf: Werkführer Jegiges Alter: 46 Jahre Sterbealter: --
Todesursache: ---
Ueberstandene Krankheiten: Malaria - Zehbruch - Magenkrankheit

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Jahn Vorname: Wilhelmine
Jegiges Alter: 42 Jahre Sterbealter: ---
Todesursache: ---
Ueberstandene Krankheiten: Unterleibsoperation ca. 1920 / 21.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Wollatz Vorname: Ernst-Friedrich
Beruf: Schuhmacherstr./Steward Jegiges Alter: --- Sterbealter: 47 Jahre
Todesursache: an einer Seekrankheit, auf hoher See, D. "Präsident Lincoln"
Ueberstandene Krankheiten: ----

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Mathiasen Vorname: Berta, Johanna, Marie
Jegiges Alter: 71 Jahre Sterbealter: --
Todesursache: ---
Ueberstandene Krankheiten: ----

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Jahn Vorname: Johann, Hinrich, Christian
Beruf: Korbmachermeister Jegiges Alter: 84 Jahre Sterbealter: --
Todesursache: ---
Ueberstandene Krankheiten: ---

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: von Aspern Vorname: Cäcilie, Metta
Jegiges Alter: -- Sterbealter: 72 Jahre
Todesursache: Herzschlag
Ueberstandene Krankheiten: Asthma

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der 44 nach sich ziehen.

Potsdam, den 6. Februar 1938

Ort

Datum

H. Wollatz

Unterschrift

44-Unterscharführer

Die Unterschrift der zukünftigen
Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

A b s c h r i f t

An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD
P o s e n

Betr.: $\frac{1}{4}$ -Untersturmführer Helmut W o l l a t z ,
geb. 13.9.1916, $\frac{1}{4}$ -Nr. 267.397.
Vorg.: Dort.FS Nr. 1467 vom 12.9.1944

Rückwirkend vom 6.10.1944 wird der Obengenannte vom SD-A-Litzmannstadt zum Reichssicherheitshauptamt kommandiert und dem Referat I A 4 zur Dienstleistung zugeteilt.

i.A. gez. Braune

An das $\frac{1}{4}$ -Personalhauptamt

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

F.d.R.:

Im Auftrage:
gez. B r a u n e
 $\frac{1}{4}$ -Obersturmbannführer

$\frac{1}{4}$ -Untersturmführer
H 20/2 G
1000
I 34 v. F. 29. 10. 45
13. NOV. 1944

(Dienststellenstempel)

Litzmannstadt

den 17. Dez. 1940 193

An

Betreff:

Chef der Sicherheitspolizei und des

Beförderungsvorschlag

B e r l i n .

- Anlagen:
1. Stammrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Oberscharführers Helmut Wollatz

z. Zt. Hilfsreferent-Personal zum

SS-Untersturmführer

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Helmut Wollatz

z. Zt. Litzmannstadt, Hermann Göring Str. 56

W. hat an Führungsgang vorgegangen

SS-Personalhauptamt		- 3. FEB. 1941	
Chief	<i>M</i>	Beleg	
	<i>74</i>		

Litzmannstadt, den 17. Dez. 1940 193

- Anmerkung!
1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite zu benützen.

Beurteilung: Der W-Oberscharführer Helmut W o l l a t z, GSl., verh.,
2 Kinder, ist am 13.9.1916 in Elmshorn geboren.

Er gehört der NSDAP seit dem 1.1.35, der HJ seit dem 1.4.32
und der W seit dem 1.4.35 an.

Seit dem 1.4.1935 ist er hauptamtlicher Angehöriger des SD.
Nach 4-jähriger Arbeit beim SD-Abschnitt Potsdam befindet er
sich seit Kriegsbeginn im Einsatz im Osten und ist z.Zt. zum
SD-Abschnitt Litzmannstadt kommandiert.

W. war in seiner Heimatdienststelle in einer Unterführerplan-
stelle als Hilfskraft beschäftigt. Im Einsatz im Osten hat er
bewiesen, dass er in der Lage ist, die Tätigkeit eines Referen-
ten auszuüben und dessen Verantwortung zu tragen. Als diesem
Grunde ist er seit nunmehr 1 Jahr beim SD-Abschnitt Litzmann-
stadt als Personalsachbearbeiter eingesetzt; seine Einstufung
als Hilfsreferent neuer Art ist beantragt und genehmigt.

Der Abschnitt hält W. für geeignet und genügend weit in der
Entwicklung, um W-Führer zu werden.

W. verfügt über ausreichende Intelligenz und genügend Ehrgeiz,
um nach großen und selbständigen Arbeiten zu verlangen. Er
hat weiterhin eine straffe soldatische Haltung, gute Charakter-
eigenschaften, ist dazu weltanschaulich gefestigt und hat über
sein Alter hinausgehende Reife.

Der Führer des SD-Abschnitts Litzmannstadt
m.d.F.b.

[Handwritten Signature]
W-Hauptsturmführer

NO. 311-
[Faint administrative stamp or form]

Act Nr. 1157
M. Wollatz

Abschrift.

Reichssicherheitshauptamt
I A 4 d PA 3752

7. Sep. 1944

A b s c h r i f t

An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei u.d. SD

P o s e n

- Betr.: 1.) "Obersturmführer Adolf G o e b e l ,
geb. 20.8.1904, "Nr. 124 927
2.) "Untersturmführer Helmut W o l l a t z ,
geb. 13.9.1916, "Nr. 267.397

"Obersturmführer Goebel wird mit Wirkung vom 7.9.1944 zum SD-A-Litzmannstadt kommandiert und übernimmt dort die Dienstgeschäfte des "Untersturmführers Wollatz. Nachdem Wollatz "Obersturmführer Goebel eingearbeitet hat, meldet er sich am 13.9.1944 im Reichssicherheitshauptamt bei dem Unterzeichneten.

i.A.: gez. Braune

An das "Personalhauptamt

Vorstehende Abschrift wird mit der Bitte um Kenntnisnahme übersandt.

Im Auftrage:
gez. B r a u n e
"Obersturmbannführer

F.d.R.
gez. Unterschrift
"Untersturmführer

(LS)

F.d.R.d.A.v.A.
"Obersturmführer

V.

1. Vermerk

W o l l a t z war seit dem 1.4.35 hauptamtlicher Angehöriger des SD. Er war vier Jahre beim SD- Abschnitt Potsdam und kam zu Beginn des Krieges zum SD-Abschnitt Litzmannstadt, wo er als Personalsachbearbeiter Verwendung fand. Am 30.1.41 wurde er zum U'Stuf. befördert. Ab ~~15.10.~~44 wurde er zum RSHA zur Dienststelle I A 4 (Personalangelegenheiten) versetzt. In den Tel. Verz. des RSHA der Jahre 1942 und 1943 wird er nicht genannt, dagegen im Bef.Bl. 1/ 45 als Angehöriger des RSHA bezeichnet. Die Verfahren 2 AR -Z 21/ 58 der Zentr. Stelle und 14 R 791/ 48 LG Hamburg sind bekannt.

~~2. Schreiben an das LG Hamburg~~

Betr.: Helmut W o l l a t z

Bez.: 14 R 791/ 48

gem. Formbl. 3.

~~3. Frist: 15. XII. 1964~~

B., d. 23. Nov. 1964

gr

1 AR (RSHA) 1075 /64

Abteilung I
11 - KJ 2

Eingang: - 2. DEZ. 1964
Tgb. Nr.: 431464-1
Krim. Kom.: 6
Bearb.: _____

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA *1. Tgb. 2 eint.*
2. Kd 2/6.
ha. 2/11.
dem
Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 24. NOV. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage



Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 4314/64 -N-

1 Berlin 42, den 7. 12. 1964
Tempelhofer Damm 1-7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

SK 533/20
63

4. DEZ. 1964

1. Tgb. vermerken:
2. UR mit 1 Personalheft

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
Sonderkommission
z.H. v. Herrn KOK Matziko.V.i.A.

2 H a m b u r g 1

Beim Strohhause 31

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A. Genannten zu veranlassen. (gem. Fragebogen Bl. 79 d. A.)

Im Auftrage:

Lothar

Freie und Hansestadt Hamburg Behörde für Inneres Der Polizeipräsident - Sonderkommission	
Eing. am:	7. DEZ. 1964
Tgb. Nr.:	727/64
Sachbearb.:	H. Jürgensen
Termin:	23. 12. 1

Es erscheint nach schriftlicher Vorladung an der Dienststelle
der Automobilverkäufer

Helmut Rudolf Robert Wollatz
geb. 13.9.1916 in Elmshorn / Holst.,
wohnh. Hamburg-Harburg, Milchgrund 44 ,

und erklärt :

a) weiter zur Person :

Mich wurde am 13.9.1916 in Elmshorn/ Holst. als Sohn des
Elektrikers Hans WOLLATZ und dessen Ehefrau Wilhelmine geb.
JAHN geboren. Ich besuchte die Volksschule in Hamburg-Eims-
büttel und bin dort aus der 1. Klasse entlassen.
Nach dem Schulbesuch erlernte ich den Beruf des Kfz-Mechanikers

b) zur Sache :

1. Ich trat am 1.4.1935 beim SD-Oberabschnitt OST in Berlin ein, war danach beim SD-Abschnitt Potsdam. Ich wurde erst im Jahre 1944, und zwar Ende des Jahres, zum RSHA kommandiert
2. Ich kam zur Personalabteilung in das Amt I .
3. Ich war damals SS-Untersturmführer.
4. Kurz nach meinem Eintritt in das RSHA wurde ich zum SS-Personalhauptamt abkommandiert. Ich kann den genauen Zeitpunkt dieser Abkommandierung nicht angeben, ich meine aber, ^{Wv.} es war ^{bis} im Januar oder Februar 1945.
6. Ich bin nicht befördert worden, während ich zum RSHA gehörte.
8. Ich war stellvertretender Verbindungsführer im Amt I zum SS-Personalhauptamt.
- ✓ 9. Mein Vorgesetzter war der SS-Obersturmbannführer BRAUNE . Ich kann über seinen Verbleib nichts angeben, seine näheren Personalien sind mir nicht bekannt.
10. Herr BRAUNE war zuständig für die Personalien der Angehörigen des Sicherheitsdienstes.
11. Ich habe keine Verbindungen mehr zu ehemaligen Angehörigen bzw. zu ehemaligen Kameraden des RSHA.
12. Anschriften sind mir nicht mehr bekannt.
13. Ich bin nicht als Zeuge oder Beschuldigter in einem Verfahren vernommen worden.
14. Angehörige von mir sind durch damalige Dienstverpflichtung nicht zum RSHA gekommen.

Ich möchte hier der Vollständigkeit wegen noch angeben,
daß mein Bruder im RSHA tätig gewesen ist. Ich weiß nicht,
in welcher Dienststelle. Ich möchte abschließend nur angeben,
daß er bereits im Jahre 1941 im Osten gefallen ist. "

~~.....~~ gelesen, genehmigt und unterschrieben

..... *H. Wallat*

Geschl.:

Fischer

Jürgensen, Krim.-Mstrf.

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Inneres
Der Polizeipräsident
— Sonderkommission —

Hamburg, den 21.12.1964

Ruf : 24 82 0 88 37

Az.: 727/64

U. mit einem Personalheft
dem Herrn Polizeipräsidenten

1) B e r l i n

I 1 - KI 2 - 4314/64 -N-

Übersandt.

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
- 4. JAN. 1965
Anlagen: KJ 2
Briefmarken: 6

Abteilung I

I 1 - KJ 2

- 4. JAN. 1965

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Bearb.:

Dziewas
(Dziewas)

Kriminaloberkommissar.

ausgewertet
Di 8/1.65

Der Polizeipräsident in Berlin 1 Berlin 42, den 8. 7. 1965
I 1 - KJ 2 - 4374/64 -N- Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

6. 8. JAN. 1965

2. Urschriftlich mit Personalheft und $\frac{1}{2}$ Beiakte
 dem

Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
 -o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Ma



Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat ^{*-I 14-*} tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2. Beiakten~~

trennen.

~~3. Vorgang zum Sachkomplex~~

vorlegen.

(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

~~4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs~~

vermerken, daß der

~~dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungs-
akte (Bl.) genannt ist.~~

~~2. Als AR-Sache weglegen.~~

~~3. Herrn StA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

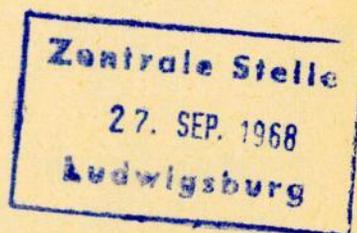
19. FEB. 1965

Berlin, den 18. Feb. 1965

Uggel

1 AR (RSHA) 1075164

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt Winter

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Straße 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 25 SEP 1968
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

Oberstaatsanwalt
Frage

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

18. DEZ. 1968

dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 11. 12. 68

Winter, EStA.

2. Hier austragen.

Sch